

# STELLENAUSSCHREIBUNG

Neukölln ist eine Herausforderung und eine Herzenssache, der Hermannplatz und die Britzer Mühle, Wegweiser und Tradition. Neukölln ist Leben & Veränderung.

Werden Sie Mitgestalter/-in & Umgestalter/-in, Unterstützer/-in & Bewahrer/-in.

Für diese spannenden Aufgaben suchen wir engagierte und motivierte Kolleg/-innen, die sich den Herausforderungen des Bezirkes Neukölln stellen.

Als innovativer und zukunftsorientierter Arbeitgeber bieten wir Ihnen eine individuelle Förderung sowie berufliche und persönliche Entwicklungschancen und Perspektiven. Das Bezirksamt Neukölln in Berlin wurde bereits mehrfach für seine herausragende Arbeitgeberqualität ausgezeichnet. Es erhielt unter anderem den „Ausbildungspreis“, den „Health Award“ und den „Deutschen Unternehmenspreis Gesundheit“, welcher die enge und innovative Verzahnung von Gesundheitsmanagement, Personalentwicklung und Arbeitsschutz würdigt. Zudem wurde das Bezirksamt mit dem Gütesiegel „familienfreundlicher Arbeitgeber Land Berlin“ ausgezeichnet, was das besondere Engagement für die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf hervorhebt. Weitere umfangreiche Informationen dazu finden Sie unter dem folgendem Link:

<https://berlin.de/gfa>.

Werden Sie Teil von Veränderung und Wachstum. Machen Sie mit und bewerben Sie sich.

|                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>Geschäftsbereich:</b> | <b>Soziales und Gesundheit</b>   |
| <b>Bezeichnung:</b>      | <b>Ärztin/ Arzt im Fachbereich 3 des Gesundheitsamtes (m/w/d)</b>  |
| <b>Kennzahl:</b>         | <b>26_133_FB3-A</b>  |
| <b>Eingruppierung:</b>   | <b>E 15 Fallgr. 8 TV-L (Bewertungsvermutung)<br/>(Möglichkeit einer zusätzlichen Fachkräftezulage von bis zu 500,-€)</b> |
| <b>Stellenumfang:</b>    | 19,7 Wochenstunden   |
| <b>Besetzbar ab:</b>     | sofort   |
| <b>Bewerbungsfrist:</b>  | 03.07.2026   |

## ARBEITSGEBIET:

Die Beratungsstelle Neukölln unterstützt Menschen mit Behinderungen, Krebs und chronischen Erkrankungen. Wir suchen eine Ärztin oder einen Arzt, die/der ihre/seine fachliche Kompetenz und Empathie für diese wichtige Aufgabe einbringt.

Zu Ihren Aufgaben gehören im Wesentlichen:

- Kenntnisse der Diagnostik von somatischen, chronischen Erkrankungen und Behinderungen einschl. Sinnesbehinderungen
- Sie nehmen fachärztliche Aufgaben wahr und erstellen sozialmedizinische Gutachten
- Sie nutzen ihre Kenntnisse der Gesundheitsförderung, Rehabilitation und des Gesundheitsschutzes und wenden entsprechende Strategien an
- Sie verfügen über Kenntnisse der verschiedenen regionalen und überregionalen Hilfsangebote wie z. B. Beratungsstellen, Kliniken- und Rehabilitationsangebote, Pflegeeinrichtungen, Hilfsmittel

### **Hinweise:**

Das Arbeitsgebiet ist an Service- und Sprechzeiten gebunden.

### **Besonderheiten:**

Das Erkennen und Analysieren komplexer Problemlagen bei besonders herausfordernder Klientel erfordert fundiertes Wissen zu Grund- und Mehrfachdiagnosen, um Einschätzungen für zielgerichtete Beratung und Hilfevermittlung bzw. Krisenintervention vornehmen zu können. Hierfür bedarf es einer hohen psychischen Belastbarkeit, psychischer Stabilität und Verantwortungsbewusstsein.

Um diese hohen Qualitätsansprüche auf einem konstanten Niveau vorhalten zu können, ist eine fachlich versierte, ziel- und lösungsorientierte Arbeitsweise notwendig. Auch in schwierigen Situationen sollte vermittelnd, befähigend und entscheidungsfähig aufzutreten werden. Hierfür ist außerdem ein hohes Maß an Belastbarkeit durch ständig wechselnde Anforderungen nach Inhalt, Aufgabenstellung und Koordination zahlreicher parallellaufender und sich überschneidender Arbeitsabläufe mit Kriseninterventionen erforderlich.

Das Gesundheitsamt orientiert sich bewusst am Leitbild des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (öGD) mit besonderer Betonung auf der Würde des einzelnen Menschen und ethisch reflektiertem Handeln. Der öGD versteht sich als wesentliche Säule eines modernen Sozialstaates und trägt die Verantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung. Die Verfolgung bevölkerungsmedizinischer Ziele ist ein zentraler Bestandteil um gesundheitliche Chancengleichheit und bestmögliche Gesundheit für alle zu ermöglichen. Es wird wissenschaftsbasiert, vernetzt und sozialkompensatorisch gearbeitet. Die Arbeit erfolgt ethisch reflektiert und in Respekt vor der Würde des einzelnen Menschen. Das Gesundheitsamt versteht sich als ein gesamtes multiprofessionelles Team. Dies impliziert digitales, transparentes und in Belastungszeiten (z.B. Corona-Pandemie) fachbereichsübergreifendes Arbeiten. Die Bereitschaft zur Teilnahme an Projektarbeiten und Fort- bzw. Weiterbildungen auch bezogen auf die IT- Anwendungen werden vorausgesetzt. Kernaufgaben sind Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung, Beratung und Information sowie Steuerung und Koordination. Darüber hinaus wird die sozialmedizinische Versorgung von diversen Zielgruppen wahrgenommen.

Das Bezirksamt Neukölln von Berlin bildet in vielen Bereichen Nachwuchskräfte aus, um diese auf ihre zukünftige Arbeit vorzubereiten. Bei Bedarf wird die Bereitschaft zur Anleitung von Nachwuchskräften (Auszubildende, Praktikant/-innen, Dual Studierende usw.) vorausgesetzt.

### **WIR BIETEN:**

- eine interessante, vielfältige und gemeinwohlorientierte Tätigkeit für **die beste Stadt der Welt**, in der Sie wichtige Lebensbereiche und Belange der Einwohner/-innen Berlins **aktiv mitgestalten** können
- einen **sicheren Job** in unsicheren Zeiten mit geregelterem Einkommen
- ein prämiertes Personal- und Gesundheitsmanagement mit einem **Weiterentwicklungsangebot**, in welchem Sie Ihre persönlichen Kompetenzen stetig

individuell weiterentwickeln, indem Sie unsere vielfältigen Angebote der **Fort- und Weiterbildung** nutzen und sich so **Karrierechancen** eröffnen

- Angebot interner ärztlicher Fortbildung, CME-zertifiziert von der Berliner Ärztekammer
- die kostenfreie Nutzung einer **externen Beratung für Mitarbeitende**
- eine **lebensphasenorientierte Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben**, im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten: flexible Arbeitszeitgestaltung (Gleitzeit), Teilzeitbeschäftigung oder alternierende und mobile Telearbeit
- 30 Minuten Dienstbefreiung pro Woche für die Nutzung einer Vielfalt betrieblich geförderter **Sportangebote**
- **30 Tage Urlaub** im Jahr
- betriebliche **Altersvorsorge**
- **ein kollegiales und kreatives Arbeitsumfeld** in einer vielfältigen, toleranten und weltoffenen Verwaltung, in der wir uns für Chancengleichheit einsetzen
- **bezuschusstes Firmenticket**

## QUALIFIKATIONEN

### Formale Voraussetzungen:

Approbation als Ärztin/Arzt sowie eine Facharztausbildung in einer der nachfolgenden Fachrichtungen:

- Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin (Entgeltgruppe E 15) **oder**
- Fachärztin/Facharzt für Innere Medizin (wünschenswert mit Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie) (Entgeltgruppe E 15) **oder**
- Fachärztin/Facharzt für Orthopädie (Entgeltgruppe E 15) **oder**
- Fachärztin/Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen (Entgeltgruppe E 15) **oder**
- Fachärztin/Facharzt mit Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung und zusätzlicher Weiterbildung in Sozialmedizin (Entgeltgruppe E 15)

**sowie**

eine zweijährige Berufserfahrung.

### Fachliche Kompetenzen:

Unabdingbar:

- Kenntnisse der Diagnostik von somatischen, chronischen Erkrankungen und Behinderungen einschl. Sinnesbehinderungen

Sehr wichtig:

- Kenntnisse über die verschiedenen regionalen und überregionalen Hilfsangebote wie z. B. Bratungsstellen, Kliniken- und Rehabilitationsangebote, Pflegeeinrichtungen, Hilfsmittel
- Kenntnisse und Strategien der Gesundheitsförderung, Rehabilitation und des Gesundheitsschutzes
- sozialmedizinische Gutachtererfahrung
- Kenntnisse im Umgang mit Softwarelösungen für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationen und E-Mail (bspw. Word, Excel, PowerPoint, GroupWise); Internet- und Intranetkenntnisse

Fachliche Kompetenzen, die zum Zeitpunkt der Einstellung noch nicht vorliegen, können, sofern sie nicht unabdingbar sind, im Rahmen der Einarbeitung nachträglich erworben werden. Die grundsätzliche Bereitschaft dafür wird vorausgesetzt.

### **Außerfachliche Kompetenzen:**

Unabdingbar:

- neue Prozesse und Komplexität bringen Sie nicht aus dem Konzept (Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit)
- Sie verschaffen sich einen Überblick über die zu Grunde liegenden Daten und bewerten diese systematisch (Urteilsvermögen)
- Ihre Freude am Umgang mit Menschen sowie Ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit zeichnen Sie aus (Kommunikationsfähigkeit)
- Arbeiten auf Augenhöhe und ein respektvolles Miteinander stehen für Sie an erster Stelle (Teamverhalten)
- Sie können gemeinsam mit anderen Ziele entwickeln und vereinbaren, dabei verlieren Sie auch in schwierigen Situationen oder sich verändernden Rahmenbedingungen die Ziele nicht aus den Augen und verfolgen sie weiterhin im gegebenen Zeitrahmen mit Engagement (Ziel- und Ergebnisorientierung)

Das Anforderungsprofil ist Bestandteil der Stellenausschreibung und als Anlage beigefügt. Es gibt detailliert wieder, welche fachlichen und außerfachlichen Kompetenzen die zu besetzende Stelle erfordert. Demnach ist es die Grundlage für die Auswahlentscheidung.

### **ANSPRECHPERSONEN:**

#### **Rund um das Aufgabengebiet:**

Herr Dr. Grabner  
030/90239-2101

#### **Rund um das Bewerbungsverfahren:**

Frau Paborn  
030/90239-1349

### **BEWERBUNGSANSCHRIFT:**

Fühlen Sie sich angesprochen? Bei Interesse bewerben Sie sich bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist unter Angabe der Kennzahl online unter

<https://www.karriereportal-stellen.berlin.de/aerztin-arzt-im-fachbereich-3-des-gesundheitsamtes-mwd-de-j67341.html?agid=59> über das Karriereportal, der zentralen Bewerbungsplattform der Berliner Verwaltung. Bewerbungen per Post oder Mail werden ebenfalls berücksichtigt - weitere Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/personal/zentrales-bewerbungsbuero/artikel.957319.php>

Bei Fragen oder Problemen stehen wir Ihnen im Zentralen Bewerbungsbüro jederzeit gerne zur Seite!

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Auswahlverfahrens und ggf. der Einstellung werden die Daten der Bewerbenden elektronisch gespeichert und verarbeitet [gem. § 6 Abs. 1 EU-DSVGO]. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

#### **DER BEWERBUNG IST BEIZUFÜGEN:**

- ein Bewerbungsschreiben
- ein lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- ein/e aktuelle/s qualifizierte/s Arbeitszeugnis/Leistungsbeurteilung und alle für das Aufgabengebiet relevanten Arbeitszeugnisse/Leistungsbeurteilungen
- Ihr Abschlusszeugnis
- Ihre Approbationsurkunde
- Ihre Facharztanerkennung
- bei Qualifizierungen die nicht in der Bundesrepublik Deutschland erlangt wurden: eine Gleichwertigkeitsbescheinigung und beglaubigte Übersetzung Ihres Abschlusses (s. Informationen über QR-Code)

Die **vollständigen Bewerbungsunterlagen** sind **in deutscher Sprache** einzureichen.

Beschäftigte (auch ehemalige) aus dem öffentlichen Dienst fügen zudem bitte das Formular „Einverständniserklärung zur **Einsichtnahme in die Personalakte**“ bei.

**Alle Unterlagen sind von Ihnen, unabhängig von der Abforderung einer Personalakte durch die ausschreibende Dienststelle, einzureichen.**

Weitere Hinweise und Informationen zum Bewerbungsprozess finden Sie unter folgendem Link:

[www.berlin.de/typischneukoelln/warum-neukoelln/wir-freuen-uns-auf-ihre-bewerbung-1349172.php](http://www.berlin.de/typischneukoelln/warum-neukoelln/wir-freuen-uns-auf-ihre-bewerbung-1349172.php)



|  |  |
|--|--|
| <b>Anforderungsprofil</b><br><br>Ärztin/ Arzt im Fachbereich 3<br>des Gesundheitsamtes | Erstellerin: B. Israel<br>(StellenZ):. GesID 3 |
|  | Stand: 04/2026                                 |

|  |
|--|
| Dienststelle: Bezirksamt Neukölln von Berlin<br>Geschäftsbereich: Soziales und Gesundheit<br>Amt: Gesundheitsamt<br>Bereich: Fachbereich 3 |
|--|

|           |  |
|-----------|--|
| <b>1.</b> | <p><b>Beschreibung des Arbeitsgebietes:</b></p> <p><b>Begutachtungen, Diagnostik, quantitative Bedarfsermittlung und Gutachtenerstellung, Intersektorale Versorgungssicherung, Hilfevermittlung und Beratung krebskranker, chronisch kranker, körperlich behinderter, sinnesbehinderter sowie von der jeweiligen Behinderung bedrohte Erwachsene und deren soziales Umfeld unter Beachtung der Prinzipien von Bürgernähe und Einbindung in kommunale Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klientinnen/Klienten orientierte fachspezifische Beratungen (offene Sprechstunde und individuelle Terminvereinbarungen), ggf. auch Hausbesuche</li> <li>• zeitnahe Hausbesuche bei Notfällen/ Krisensituationen</li> <li>• medizinische Beratungen in Form von ausführlichen Einzelgesprächen zur Stabilisierung und nachfolgender Erhaltung ihres Gesundheitszustandes <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erklärungen von Diagnosen</li> <li>○ Aufklärung und Information über Behandlungsmethoden, Nebenwirkungen von Therapien und individuelle Hilfemöglichkeiten, ggf. in Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärztinnen/Ärzten</li> <li>○ Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung</li> <li>○ Beratungen zu Fragestellungen der Behandlung (bspw. Polypharmazie)</li> <li>○ Beratungen, Einschätzung zu Zielsetzung und Umfang der benötigten Hilfen</li> <li>○ ausführliche Beratung zu Rehabilitationsmöglichkeiten und Prävention in Zusammenarbeit mit bestehendem Helfernetzwerk</li> <li>○ Vermittlung von Hilfsangeboten im ambulanten, komplementären und stationären Bereich</li> <li>○ Beratung von Angehörigen und anderer Personen aus dem sozialen Umfeld zu medizinischen Fragestellungen und Problemen</li> </ul> </li> <li>• enge Zusammenarbeit mit dem multiprofessionellen Team in Bezug auf die Klientel sowie klientelbezogene Abstimmung mit anderen Fachbereichen hinsichtlich der Klärung von Zuständigkeiten</li> <li>• Erstellung ärztlicher Stellungnahmen und Gutachten im Auftrag anderer Institutionen (Verwaltungen und Hauptverwaltungen) wie z. B. Sozialamt, Jobcenter, Amtsgericht</li> <li>• Bearbeitung von Widersprüchen im Auftrag des Sozialamtes</li> <li>• Erstellung von sozialmedizinischen Gutachten im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)</li> <li>• Abstimmung bzw. enge Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, freien Trägern, anderen Ämtern, Krankenkassen, Ärztinnen/Ärzten, Rehabilitationsträgern, Pflegestützpunkten, Rententrägern, Stiftungen u. a. in Form von Hausbesuchen, Fall- und Hilfekonferenzen sowie Beratungsgesprächen, um gesundheitliche Chancengleichheit bestmöglich zu erreichen</li> </ul> |
|-----------|--|

- Abstimmung bzw. enge Zusammenarbeit mit freien Trägern, Anbietern der psychosozialen Versorgung in Form von Hausbesuchen, Fall- und Helferkonferenzen sowie Beratungsgesprächen um gesundheitliche Chancengleichheit bestmöglich zu erreichen
- Steuerung von Maßnahmen der Eingliederungshilfe, u. a. durch Mitarbeit in dem Steuerungsgremium „Psychiatrie und Sucht“
- Empfehlung zur Einstufung von Klienten in bestimmte Hilfebedarfsgruppen (zur Gewährung von Hilfebedarf) an das Sozialamt
- Abstimmung bzw. enge Zusammenarbeit mit freien Trägern, Anbietern der psychosozialen Versorgung in Form von Hausbesuchen, Fall- und Helferkonferenzen sowie Beratungsgesprächen um gesundheitliche Chancengleichheit bestmöglich zu erreichen

**Notfall/Kriseneinschätzung, -bewertung, -intervention sowie Unterbringungen nach PsychKG bei potenzieller, akuter Eigen- oder Fremdgefährdung**

- Durchführung von Notfall/Kriseninterventionen bzw. Beratung von Klientinnen/Klienten und Bezugspersonen in Konfliktsituationen im Innen- und Außendienst
- Einschätzung von Gefahrensituationen zum Schutz der Allgemeinheit
- Einschätzung über die Notwendigkeit weiterer Hilfen (bspw. Hinzuziehung von Polizei und Feuerwehr im Rahmen der Amtshilfe)
- Unterbringungen von Klientinnen/Klienten im Fachkrankenhaus oder in der Häuslichkeit
- Aufklärung und Beratung Dritter, z. B. Angehöriger

**Aktive Mitwirkung bei der Öffentlichkeits- und Gremienarbeit**

- Mitarbeit in bezirksinternen und bezirksübergreifenden Fachgremien
- Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Aufgabengebietes
- Halten von Vorträgen in Zusammenarbeit mit dem multiprofessionellen Team
- Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen zu spezifischen medizinischen Themen ggf. mit Anleitung zur Selbsthilfe, Gruppenarbeit ggf. mit Unterstützung des bestehenden Helfernetzwerkes
- Teilnahme an Projektarbeiten und Fort- bzw. Weiterbildungen bezogen auf die IT- Anwendungen des Gesundheitsamtes

**Hinweis:** Das Arbeitsgebiet ist an Service- und Sprechzeiten gebunden.

**Besonderheiten:**

Das Erkennen und Analysieren komplexer Problemlagen bei besonders herausfordernder Klientel erfordert fundiertes Wissen zu Grund- und Mehrfachdiagnosen, um Einschätzungen für zielgerichtete Beratung und Hilfevermittlung bzw. Krisenintervention vornehmen zu können. Hierfür bedarf es einer hohen psychischen Belastbarkeit, psychische Stabilität und Verantwortungsbewusstsein.

Um diese hohen Qualitätsansprüche auf einem konstanten Niveau vorhalten zu können, ist eine fachlich versierte, ziel- und lösungsorientierte Arbeitsweise notwendig. Auch in schwierigen Situationen sollte vermittelnd, befähigend und entscheidungsfähig aufgetreten werden. Hierfür ist außerdem ein hohes Maß an Belastbarkeit durch ständig wechselnde Anforderungen nach Inhalt, Aufgabenstellung und Koordination zahlreicher parallellaufender und sich überschneidender Arbeitsabläufe mit Kriseninterventionen erforderlich.

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Das Gesundheitsamt orientiert sich bewusst am Leitbild des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (öGD) mit besonderer Betonung auf der Würde des einzelnen Menschen und ethisch reflektiertem Handeln. Der öGD versteht sich als wesentliche Säule eines modernen Sozialstaates und trägt die Verantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung. Die Verfolgung bevölkerungsmedizinischer Ziele ist ein zentraler Bestandteil um gesundheitliche Chancengleichheit und bestmögliche Gesundheit für alle zu ermöglichen. Es wird wissenschaftsbasiert, vernetzt und sozialkompensatorisch gearbeitet. Die Arbeit erfolgt ethisch reflektiert und in Respekt vor der Würde des einzelnen Menschen. Das Gesundheitsamt versteht sich als ein gesamtes multiprofessionelles Team. Dies impliziert digitales, transparentes und in Belastungszeiten (z. B. Corona-Pandemie) fachbereichsübergreifendes Arbeiten. Die Bereitschaft zur Teilnahme an Projektarbeiten und Fort- bzw. Weiterbildungen auch bezogen auf die IT- Anwendungen werden vorausgesetzt. Kernaufgaben sind Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung, Beratung und Information sowie Steuerung und Koordination. Darüber hinaus wird die sozialmedizinische Versorgung von diversen Zielgruppen wahrgenommen.</p> <p><b>Vertretung des Aufgabengebietes:</b> wird innerhalb des Fachbereichs vertreten</p> |
|--|--|

|             |  |                              |        |       |    |         |   |    |   |                       |
|-------------|--|------------------------------|--------|-------|----|---------|---|----|---|-----------------------|
| <b>2.</b>   | <b>Bewertung des Aufgabengebietes &amp; formale Anforderungen (tarifrechtliche)</b>  |                              |        |       |    |         |   |    |   |                       |
| <b>2.1.</b> | <b>Bewertung des Aufgabengebietes</b>  |                              |        |       |    |         |   |    |   |                       |
|             | Führungsebene (FE) gem. RdSchr. SenFin*: - entfällt -  |                              |        |       |    |         |   |    |   |                       |
|             | EntGr.   | E15<br>(Bewertungsvermutung) | Fgr. 8 | Teil: | II | Abschn. | 2 | UA | 2 | der Anlage A zum TV-L |
| <b>2.2.</b> | <b>formale Anforderungen (tarifrechtliche)</b>   |                              |        |       |    |         |   |    |   |                       |
|             | Approbation als Ärztin/Arzt sowie eine Facharztausbildung in einer der nachfolgenden Fachrichtungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin (Entgeltgruppe E 15) <b>oder</b></li> <li>• Fachärztin/Facharzt für Innere Medizin (wünschenswert mit Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie) (Entgeltgruppe E 15) <b>oder</b></li> <li>• Fachärztin/Facharzt für Orthopädie (Entgeltgruppe E 15) <b>oder</b></li> <li>• Fachärztin/Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen (Entgeltgruppe E 15) <b>oder</b></li> <li>• Fachärztin/Facharzt mit Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung und zusätzlicher Weiterbildung in Sozialmedizin (Entgeltgruppe E 15)</li> </ul> <b>sowie</b><br>eine zweijährige Berufserfahrung. |                              |        |       |    |         |   |    |   |                       |

|                             |   |  |  |                      |   |   |   |
|-----------------------------|---|--|--|----------------------|---|---|---|
| <b>3. Leistungsmerkmale</b> |   |  |  |                      |   |   |   |
| <b>3.1. Fachkompetenzen</b> |   |  |  | <b>Gewichtungen*</b> |   |   |   |
|                             |   |  |  | 4                    | 3 | 2 | 1 |
| 3.1.1                       | Kenntnisse der Aufbau- und Ablauforganisation der Berliner Verwaltung, insbesondere des Bezirksamtes Neukölln   |  |  |                      |   | X |   |
| 3.1.2                       | Kenntnisse über die Gesetze der Berliner Verwaltung und die dazu gehörigen Verwaltungs-, Ausführungs- und Durchführungsvorschriften (z. B. AZG, VwVfG, VwVfG Berlin, VwZG usw.) |  |  |                      |   | X |   |

|        |   |   |   |   |   |
|--------|---|---|---|---|---|
| 3.1.3  | Kenntnisse des Berliner Datenschutzgesetzes (BlnDSG), der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie des Informationsfreiheitsgesetzes (IFG)   |   |   | X |   |
| 3.1.4  | Kenntnisse des Antidiskriminierungsrechts und entsprechender Fördergesetze (AGG, LADG, VV Inklusion behinderter Menschen, PartMigG, LGG, LGBG, UntSexldGIG etc.)                            |   |   | X |   |
| 3.1.5  | Kenntnisse über die Gesetze der Berliner Verwaltung und die dazu gehörigen Verwaltungs-, Ausführungs- und Durchführungsvorschriften (GGO, GDG, VwVfG, AZG, AGG, IfSG etc.)                  |   |   | X |   |
| 3.1.6  | Kenntnisse der Gesetze (SGB II, SGB V, SGB VI, SGB IX, SGB X, SGB XI, SGB XII, BTHG, BGB) sowie die dazu gehörigen Verwaltungs-, Ausführungs- und Durchführungsvorschriften                 |   |   | X |   |
| 3.1.7  | Kenntnisse im Umgang mit der Fachsoftware BfBI32  |   |   | X |   |
| 3.1.8  | Kenntnisse im Umgang mit Softwarelösungen für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationen und E-Mail (bspw. Word, Excel, PowerPoint, GroupWise); Internet- und Intranetkenntnisse |   | X |   |   |
| 3.1.9  | Kenntnisse der Diagnostik von somatischen, chronischen Erkrankungen und Behinderungen einschl. Sinnesbehinderungen  | X |   |   |   |
| 3.1.10 | Kenntnisse über die verschiedenen regionalen und überregionalen Hilfsangebote wie z. B. Beratungsstellen, Kliniken- und Rehabilitationsangebote, Pflegeeinrichtungen, Hilfsmittel           |   | X |   |   |
| 3.1.11 | Kenntnisse und Strategien der Gesundheitsförderung, Rehabilitation und des Gesundheitsschutzes  |   | X |   |   |
| 3.1.12 | sozialmedizinische Gutachtererfahrung   |   | X |   |   |
| 3.1.13 | gutachterliche Stellungnahmen im Auftrag des Bezirkes   |   | X |   |   |
| 3.1.14 | Kenntnisse über psychiatrische Erkrankungen und deren Auswirkung auf die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben   |   |   |   | X |
| 3.1.15 | fachspezifische Kenntnisse in der Diagnostik und Therapie psychischer Erkrankungen, Suchterkrankungen und Intelligenzminderung, Methoden der Krisenintervention und Deeskalationsstrategien |   |   |   | X |
| 3.1.16 | Kenntnisse des PsychKG zur sachgerechten Abwägung von Zwangsmaßnahmen im Falle akuter Eigen- oder Fremdgefährdung   |   |   |   | X |
| 3.1.17 | Kenntnisse des IFSG §30 Abs.2 zur sachgerechten Abwägung von Zwangsmaßnahmen  |   |   |   | X |

|  |   |                      |   |   |   |
|--|---|----------------------|---|---|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Erläuterung der Begriffe</li> <li>• Raum für stellenbezogene Operationalisierungen</li> </ul>  |                      |   |   |   |
| <b>3.2</b>   | <b>Persönliche Kompetenzen</b>  | <b>Gewichtungen*</b> |   |   |   |
|  |   | 4                    | 3 | 2 | 1 |
| 3.2.1  | Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit   | X                    |   |   |   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.</li> </ul> |                      |   |   |   |
|  | • reflektiert eigene Fehler, sieht Fehler als willkommene Lernchance  |                      |   |   |   |
|  | • arbeitet ohne nennenswerte Fehler und Leistungsschwankungen   |                      |   |   |   |
|  | • behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick   |                      |   |   |   |
|  | • strebt nach Verbesserung der eigenen Arbeitsleistung  |                      |   |   |   |
|  | • handelt zielorientiert und übernimmt Verantwortung für das Ergebnis   |                      |   |   |   |
|  | • arbeitet zügig  |                      |   |   |   |
| • akzeptiert kurzfristige Veränderungen  |   |                      |   |   |   |
| 3.2.2  | Organisationsfähigkeit  |                      | X |   |   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.</li> </ul>   |                      |   |   |   |
|  | • setzt sinnvolle Prioritäten   |                      |   |   |   |
|  | • koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht   |                      |   |   |   |
|  | • handelt systematisch und strukturiert   |                      |   |   |   |
|  | • legt Arbeitsergebnisse zu einem für den Arbeitsablauf zweckmäßigen Zeitpunkt vor  |                      |   |   |   |
|  | • denkt ganzheitlich und zeigt Aufgeschlossenheit gegenüber innovativen Lösungen, entwickelt Handlungsalternativen  |                      |   |   |   |
|  | • bezieht andere in den Bearbeitungs-/Problemlösungsprozess mit ein und delegiert Teilaufgaben  |                      |   |   |   |
| 3.2.3  | Ziel- und Ergebnisorientierung  | X                    |   |   |   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.</li> </ul>  |                      |   |   |   |
|  | • denkt und handelt vorausschauend  |                      |   |   |   |
|  | • setzt sich realistische Ziele und Schwerpunkte  |                      |   |   |   |
|  | • hält Vorgaben/ Vereinbarungen ein   |                      |   |   |   |
|  | • nutzt vorhandene Informationen, Kontakte und Expertenwissen   |                      |   |   |   |
|  | • handelt wirtschaftlich  |                      |   |   |   |
|  | • arbeitet am Einsatz neuer Arbeitsmethoden mit und äußert auch unkonventionelle Ideen  |                      |   |   |   |
|  | • nutzt neue Informationen, Instrumente und Medien zur Problemlösung  |                      |   |   |   |
| • berücksichtigt verschiedene Gesichtspunkte und kann Lösungsvorschläge klar begründen |   |                      |   |   |   |
| • ist fähig, Probleme eigenständig und folgerichtig zu durchdenken                     |   |                      |   |   |   |

|  |   |  |   |  |  |
|--|---|--|---|--|--|
| 3.2.4  | Entscheidungsfähigkeit  |  | X |  |  |
|  | ▶ Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.   |  |   |  |  |
|  | • ermittelt die zur Entscheidung erforderlichen Informationen   |  |   |  |  |
|  | • trifft auch in schwierigen Situationen klare Entscheidungen   |  |   |  |  |
|  | • macht Entscheidungen adressatenorientiert transparent   |  |   |  |  |
|  | • entscheidet rechtzeitig, termingerecht und übernimmt Verantwortung  |  |   |  |  |
|  | • revidiert/ modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse und Informationen   |  |   |  |  |
|  | • nutzt den eigenen Entscheidungsspielraum sinnvoll   |  |   |  |  |
| • berücksichtigt auch Widerstände und künftige Entwicklungen angemessen                          |   |  |   |  |  |
| 3.2.5  | Einfühlungsvermögen/ Empathie   |  | X |  |  |
|  | ▶ Fähigkeit, sich in die Einstellung anderer Menschen hineinzusetzen.   |  |   |  |  |
|  | • zeigt situationsangemessene Umgangsformen   |  |   |  |  |
|  | • nimmt die Gefühle und Bedürfnisse anderer ernst   |  |   |  |  |
|  | • erkennt zwischenmenschliche Konflikte und reagiert angemessen   |  |   |  |  |
| • kann in unklaren Situationen besonnen handeln  |   |  |   |  |  |
| 3.2.6  | Flexibilität  |  | X |  |  |
|  | ▶ Fähigkeit, sich schnell auf veränderte Bedingungen, neue Anforderungen und andere Menschen einzustellen.  |  |   |  |  |
|  | • stellt sich rasch auf neue Situationen ein  |  |   |  |  |
|  | • akzeptiert Ideen/ unterschiedliche Herangehensweisen  |  |   |  |  |
|  | • bildet sich anforderungsgerecht fort  |  |   |  |  |
| • löst sich von gewohnten Denk- und Handlungsweisen  |   |  |   |  |  |
| 3.2.7  | Urteilsvermögen   |  | X |  |  |
|  | ▶ Fähigkeit, die bestimmten Faktoren eines Problems zu erkennen, abzuwägen, daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen und das gefundene Urteil umfassend begründen zu können. |  |   |  |  |
|  | • ist fähig, Probleme eigenständig und folgerichtig zu durchdenken  |  |   |  |  |
|  | • zieht folgerichtige Schlüsse  |  |   |  |  |
|  | • berücksichtigt verschiedene Gesichtspunkte und kann Lösungsvorschläge klar begründen  |  |   |  |  |
| • behält den Überblick und urteilt abwägend  |   |  |   |  |  |
| 3.2.8  | Selbstständigkeit   |  | X |  |  |
|  | ▶ Fähigkeit, den zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen aktiv auszufüllen.   |  |   |  |  |
|  | • arbeitet selbstständig mit wenig Anleitungsaufwand  |  |   |  |  |
|  | • interessiert sich für eigene und andere Aufgabenfelder  |  |   |  |  |
|  | • weiß, wann Vorgesetzte einzuschalten sind   |  |   |  |  |
| • beschafft sich selbstständig alle notwendigen und verfügbaren Informationen für Entscheidungen |   |  |   |  |  |

| 3.3   | Sozialkompetenzen  | Gewichtungen* |   |   |   |
|---|--|---------------|---|---|---|
|   |  | 4             | 3 | 2 | 1 |
| 3.3.1   | Kommunikationsfähigkeit<br>▶ Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.  | X             |   |   |   |
|   | • geht auf andere zu, zeigt Interesse an ihnen   |               |   |   |   |
|   | • hält Blickkontakt und ist in Mimik und Gestik authentisch  |               |   |   |   |
|   | • hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden  |               |   |   |   |
|   | • stellt sich flexibel auf unterschiedliche Gesprächspartnerinnen/Gesprächspartnern ein  |               |   |   |   |
|   | • erfragt die Meinung anderer  |               |   |   |   |
|   | • integriert Meinungen und sucht nach Kompromissen (im Gruppengespräch)  |               |   |   |   |
|   | • argumentiert situations- und personenbezogen sicher und nachvollziehbar  |               |   |   |   |
|   | • schätzt eigene Wirkung auf andere realistisch ein  |               |   |   |   |
|   | • kommuniziert transparent und auf Augenhöhe   |               |   |   |   |
|   | • formuliert schriftliche Sachverhalte übersichtlich, eindeutig und verständlich   |               |   |   |   |
| • benutzt plastische Vergleiche und kann Argumente mit anderen Worten wiederholen |  |               |   |   |   |
| • äußert Kritik sachlich, ggf. unter 4 Augen                                      |  |               |   |   |   |
| 3.3.2   | Kooperationsfähigkeit<br>▶ Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten sowie Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben. |               | X |   |   |
|   | • verhält sich hilfsbereit und kollegial   |               |   |   |   |
|   | • arbeitet konstruktiv und aufgeschlossen mit anderen zusammen   |               |   |   |   |
|   | • hält sich an Absprachen  |               |   |   |   |
|   | • ist loyal und vertrauenswürdig   |               |   |   |   |
|   | • geht notwendigen Konflikten nicht aus dem Weg  |               |   |   |   |
|   | • akzeptiert Kritik anderer und setzt sich damit auseinander   |               |   |   |   |
| • fordert Feedback ein und setzt sich aktiv damit auseinander                     |  |               |   |   |   |
| 3.3.3   | Dienstleistungsorientierung<br>▶ Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den/die externen und internen Kundinnen und Kunden zu begreifen.   |               | X |   |   |
|   | • berät sachlich (zu Alternativen, Nutzen, Risiken, Folgen) und bietet geeignete Dienstleistung an   |               |   |   |   |
|   | • richtet die Arbeit systematisch auf die Interessen von Kundinnen und Kunden aus  |               |   |   |   |
|   | • kann mit Bürgerinnen/Bürgern, politischen Gremien und gesellschaftlichen Institutionen umgehen   |               |   |   |   |
|   | • findet im Umgang mit Kundinnen und Kunden den richtigen Ton  |               |   |   |   |

|       |   |   |   |  |  |
|-------|---|---|---|--|--|
| 3.3.4 | Diversity-Kompetenz<br>▶ Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.  |   | X |  |  |
|       | • berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen   |   |   |  |  |
|       | • zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt)   |   |   |  |  |
|       | • wirkt aktiv darauf hin, bestehende (strukturelle) Barrieren abzubauen   |   |   |  |  |
| 3.3.5 | Migrationsgesellschaftliche Kompetenz<br>▶ umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG<br>1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können,<br>2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie<br>3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. |   | X |  |  |
|       | • weiß um und berücksichtigt die besonderen Situationen von Menschen mit Migrationsgeschichte, die z. B. durch prekäre Aufenthaltssituation, Diskriminierungserfahrungen, Mehrsprachigkeit usw. geprägt sein kann   |   |   |  |  |
|       | • ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung   |   |   |  |  |
|       | • berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus  |   |   |  |  |
| 3.3.6 | Teamverhalten<br>▶ Fähigkeit, mit anderen an gemeinsamen Zielsetzungen zu arbeiten.   | X |   |  |  |
|       | • fördert die fachliche und persönliche Zusammenarbeit in Teams   |   |   |  |  |
|       | • greift andere Ideen und Vorschläge auf und führt sie weiter   |   |   |  |  |
|       | • sucht und nutzt den Einsatz der Stärken anderer für die Erreichung vereinbarter Ziele   |   |   |  |  |
|       | • gibt eigene Erfahrungen gern an andere weiter   |   |   |  |  |

\*)

4 unabdingbar

3 sehr wichtig

2 wichtig

1 erforderlich